



Parlamentsdienste
Services du Parlement
Servizi del Parlamento
Servetschs dal parlament

Dokumentationsdienst
CH-3003 Bern
Tel. 031 322 97 44
Fax 031 322 82 97
www.parlament.ch
doc@pd.admin.ch

Faktenblatt

Ständeratspräsident/in

(Stand: Dezember 2010)

Die Ständeratspräsidentin oder der Ständeratspräsident wird vom Rat für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie/er leitet die Verhandlungen des Rates, legt im Rahmen der Sessionsplanung die Tagesordnung des Rates fest, leitet das Ratsbüro und vertritt den Rat gegen aussen.

1. Kurzinformation

1.1. Ständeratspräsident/in

1.1.1. Wahl

Der Ständerat wählt zu Beginn der Wintersession aus seiner Mitte für die Dauer eines Jahres eine Präsidentin oder einen Präsidenten (Art. 152 BV, Art. 3 Abs. 1 GRS). Die Wahl ist geheim, mit absolutem Mehr und mit fortlaufender Ausscheidung des am schlechtesten gestellten Kandidaten (Art. 130 ff. ParlG). Wird das Amt während der Amtsdauer frei, so nimmt der Rat eine Ersatzwahl vor, wenn der Ständeratspräsident vor Beginn der Sommersession aus dem Amt ausscheidet (Art. 3 Abs. 3 GRS). Entsteht die Vakanz später, erfüllt der Vizepräsident die Aufgaben des Präsidenten. Die Wiederwahl der Ständeratspräsidentin oder des Ständeratspräsidenten für das folgende Jahr ist ausgeschlossen (Art. 152 BV).

1.1.2. Aufgabenkreis / Befugnisse

Zu den Aufgaben und Befugnissen der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten gehören insbesondere:

- die Festlegung der Tagesordnung im Rahmen der Sessionsplanung des Büros (Art. 4 Abs. 1 Bst. b GRS);
- die Leitung der Verhandlungen des Rates (Art. 4 Abs. 1 Bst. a GRS);
- die Leitung des Präsidiums und des Ratsbüros (Art. 4 Abs. 1 Bst. c GR2); die Vertretung des Rates nach aussen (Art. 4 Abs. 1 Bst. d GRS);
- die Bestimmung des Erstrates (Art. 84 Abs. 2 ParlG); die Überprüfung der Verhandlungsfähigkeit des Rates (Art. 31 GRS);
- die Überprüfung der formalen Rechtmässigkeit eingereicherter Parlamentarischer Initiativen und Vorstösse (Art. 19 GRS);
- Ordnungsrufe, Verhängung von Disziplinar massnahmen (Art. 13 Abs. 1 ParlG, Art. 34 GRS);
- die Ausübung des Hausrechts in den Ratssälen (Art. 69 Abs. 1 ParlG; Art. 47 Abs. 5, 48 Abs. 2 ff. GRS)
- die Einberufung der Räte, wenn der/die Nationalratspräsident/in verhindert ist und die Sicherheit der Bundesbehörden gefährdet ist oder der Bundesrat nicht in der Lage ist zu handeln (Art. 33 Abs. 3 ParlG).

1.1.3. Stimmabgabe

Im Rat stimmt die Ratspräsidentin oder der Ratspräsident nicht mit, ausser wenn die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder jedes Rates erforderlich ist. Bei Stimmgleichheit hat er/sie den Stichentscheid (Art. 80 ParlG). Bei Wahlen übt der/die Präsidentin sein/ihr Wahlrecht aus wie jedes andere Ratsmitglied.



1.2. Vizepräsidenten/innen

Zusammen mit dem/der Präsidenten/in wählt der Rat eine(n) erste(n) und (seit 1999) eine(n) zweite(n) Vizepräsidenten/in (Art. 152 BV). Diese unterstützen den/die Präsidenten/in und nehmen mit ihm/ihr die Präsidiumsaufgaben wahr (Art. 4 Abs. 4 GRS).

1.3. Ratspräsidium

Der/die Ratspräsident/in und die beiden Vizepräsidenten/innen bilden das Präsidium des Ständerates (Art. 34 ParlG). Das Präsidium vermittelt oder entscheidet bei Uneinigkeit über den Umfang parlamentarischer Informationsrechte (Art. 7 Abs. 3 ff., Art. 150 Abs. 4 ff. ParlG) und erteilt zusammen mit dem Präsidium des Nationalrates die Ermächtigung für die Aufhebung des Post- und Fernmeldegeheimnisses, wenn strafbare Handlungen eines Ratsmitgliedes verfolgt werden sollen (Art. 18 ParlG). Die Beschlüsse des Präsidiums bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Mitgliedern (Art. 4 Abs. 5 GRS).

2. Statistik/Praxis (Beilage 1)

2.1. Anzahl Ständeratspräsidenten/innen / Ersatzwahlen

Seit 1848 wurden bereits 189 Ständeratspräsidenten/innen gewählt. Der Grund für diese hohe Zahl liegt primär bei den bis 1902 geltenden gesetzlichen Bestimmungen¹². Rücktritte und Ersatzwahlen gab es wenige.

Im 20. und 21. Jahrhundert mussten insgesamt zwei Ersatzwahlen durchgeführt werden. In der Sommersession 1982 wurde Pierre Dreyer zum Ständeratspräsidenten gewählt, nachdem Jost Dillier während seiner Amtszeit als Ständeratspräsident von der Landsgemeinde als Ständerat abgewählt worden war. In der Frühlingssession 1991 wählte der Ständerat Arthur Hänsenberger als Nachfolger des verstorbenen Max Affolter.

2.2. Fraktionen

Statistik

Seit 1919 wurden einundvierzig Mitglieder der Freisinnig-demokratischen, vierzig der Christlichdemokratischen und sechs der Sozialdemokratischen Fraktion, sowie fünf der Fraktion der Schweizer Volkspartei und zwei der Liberalen Fraktion zum Ständeratspräsidenten gewählt.

Wahlpraxis

Vor 1914 ist kein wirklicher „Turnus“ erkennbar. Von 1916 bis 1927 folgte auf zwei Ständeratspräsidenten der Freisinnig-demokratischen Fraktion ein Ständeratspräsident der Christlichdemokratischen Fraktion. 1928-1947 stellten beide Fraktionen abwechselnd den Präsidenten. Ab 1948 wurden die kleineren Fraktionen L, V und S jeweils etwa alle acht Jahre berücksichtigt, ab 1971 alle fünf Jahre. Seit 2004 wird alle fünf, resp. sechs Jahre zuerst ein Mitglied der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei, anschliessend ein Mitglied der Sozialdemokratischen Fraktion zum Präsidenten gewählt.

¹ Die Verfassungen von 1848 (Art. 75) und 1874 (Art. 86) bestimmten, dass die Räte sich „jährlich einmal zur ordentlichen Sitzung“ zu versammeln haben. Diese Verfassungsbestimmung wurde zu Beginn dahingehend ausgelegt, dass die Räte nur eine jährliche Session abhalten dürfen. Bereits in den ersten Jahren des Bundesstaates gelang es den Räten aber nicht, ihre Aufgaben innerhalb einer einzigen Session zu erledigen. Die Räte unterbrachen die Session daher nach zwei, drei Wochen Beratung und setzten sie als Fortsetzung der einen ordentlichen Session zu einem späteren Zeitpunkt, meist im Frühjahr des Folgejahres, fort. Das Geschäftsverkehrsgesetz von 1849 legte den Beginn der Session auf den Sommer fest. Die Wahlen des Nationalrates fanden aber am letzten Sonntag im Oktober statt. Der Beginn der Legislatur fiel damit in die Mitte der Session. Der Ständerat, der gemäss den Verfassungen von 1848 (Art. 71) und 1874 (Art. 82) und dem Geschäftsreglement von 1849 aus seiner Mitte „für jede ordentliche (...) Sitzung einen Präsidenten“ wählen musste, hatte aus diesem Grund für die dreijährige Legislatur¹ 4 Präsidenten zu bestimmen, von denen der erste und der vierte nur ein halbes Jahr den Vorsitz führten (Cron, S. 74).

² Die Verfassungen von 1848 und 1874 (und das Geschäftsreglement von 1849) verlangten, dass der Ständerat für jede ausserordentliche Sitzung einen neuen Präsidenten wählt. Der Ständerat führte im neunzehnten Jahrhundert gelegentlich eine Neuwahl für die ausserordentliche Session durch.



2.3. Kantone

Am meisten Ständeratspräsidenten/innen stellten die Kantone Waadt (17), Bern (14), Thurgau (12), Zürich (11) und St. Gallen (11). Bis heute bekleidete noch kein Ständerat aus den Kantonen Jura oder Nidwalden dieses Amt.

2.4. Geschlecht

Die Frauen sind 40 Jahre, nachdem die ersten Frauen in den Ständerat gewählt wurden, weiterhin im Ständerat stark untervertreten.³ Es mag daher nicht erstaunen, dass erst drei Ständerätinnen (Meier Josi 1991, Saudan Françoise 2000, Forster-Vannini Erika 2009) zur Ständeratspräsidentin gewählt wurden.

2.5. Alter

Das Durchschnittsalter der Ständeratspräsidenten/innen liegt bei 54 Jahren. Der jüngste Ständeratspräsident war 31-jährig (Droz Numa 1875), der älteste 74-jährig (Pettavel Auguste 1919)⁴. 1890-2007 wurde kein Ständeratspräsident gewählt, der unter 40-jährig war. Diese Altersklasse war aber insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Ständerat nur gering vertreten (1920: 2,5 Prozent des SR; 1968: 0 Prozent; 2007: 4,3 Prozent). 2008 wurde Alain Berset mit 36 Jahren zum Ständeratspräsidenten gewählt. Damit gab nach 117 Jahren wieder einen Ständeratspräsidenten, der noch nicht 40 Jahre alt war.

2.6. Jahre im Ständerat vor der Wahl

Vor der Wahl waren die Ständeratspräsidenten/innen durchschnittlich bereits elf Jahre im Ständerat.

2.7. Wahlpraxis

In der Mitte des 20. Jahrhunderts etablierte sich die Praxis, dass die Stimmenzähler später zum Vizepräsidenten und schliesslich zum Ständeratspräsidenten gewählt werden. Zuvor wurde die Wahl des Ständeratspräsidenten erst im Vorjahr mit der Wahl des Vizepräsidenten entschieden.

Im 20. Jahrhundert wurden insgesamt zwei Vizepräsidenten später nicht Ständeratspräsident. 1980 wurde Leon Schlumpf zum Bundesrat gewählt, 1998 trat Andreas Iten aus dem Rat zurück.

2.8. Wiederwahl von Ständeratspräsidenten

Die Verfassung von 1848 und 1879 statuierten, dass kein Abgeordneter desjenigen Kantons, aus welchem der Präsident stammt, für die nachfolgende Session zum Präsidenten gewählt werden kann, und schlossen damit (wie auch die Verfassung von 1999) die Wiederwahl des/der Ständeratspräsidenten/in für das Folgejahr aus. Die Wiederwahl nach mehreren Jahren wurde jedoch von keiner der drei Verfassungen ausgeschlossen. Im 19. Jahrhundert wurden sechs Ständerate einmal, ein Ständerat zweimal und zwei Ständerate dreimal zum Ständeratspräsidenten wiedergewählt. Im 20. und 21. Jahrhundert gab es keine Wiederwahl.

2.9. Nationalratspräsident / Bundesrat

Insgesamt neun Ständeratspräsidenten waren zuvor oder danach⁵ Nationalratspräsidenten. Elf Präsidenten wurden später zum Bundesrat gewählt. Ein Ständeratspräsident war ein alt Bundesrat (1903 Adrien Lachenal).

³ Statistik: Frauen im Parlament

⁴ Durchschnittsalter der Ratsmitglieder

⁵ Im frühen Bundesstaat war der Ständerat zeitweise eine eher unattraktive „Nachwuchskammer“ (nicht zuletzt wegen der kurzen Amtszeit von anfänglich häufig nur einem Jahr). Aufstrebende Politiker, die in den Ständerat gewählt wurden, trachteten danach, möglichst rasch in den Nationalrat zu wechseln. (Giovanni Biaggini, Komm. BV zu Art. 149, N 9)



3. Gesetzliche Grundlagen (Beilage 2)

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (BV) vom 18. April 1999 (in Kraft seit dem 1. Januar 2000)

Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) vom 13. Dezember 2002 (in Kraft seit dem 1. Dezember 2003)

Geschäftsreglement des Ständerates (GRS) vom 20. Juni 2003 (in Kraft seit 1. Dezember 2003)

4. Quellen / Literatur

- I. Giovanni Biaggini, Art. 152 BV, in: Giovanni Biaggini, Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Kommentar, Orelli Füssli Verlag AG 2007, S. 689-690.
- II. Jean-François Aubert, Art. 82, in: Jean-François Aubert / Kurt Eichenberger / Jörg Paul Müller / René Rhinow / Dietrich Schindler, Kommentar zur Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 29. Mai 1874, Bern 1996.
- III. Jean-François Aubert, Art. 152, in: Jean-François Aubert / Pascal Mahon, Petit commentaire de la Constitution fédérale de la Confédération suisse du 18 avril 1999, Zurich/Bâle/Genève, p. 1176-1177.
- IV. Paul, Cron (1946), Die Geschäftsordnung der Schweiz. Bundesversammlung; Universitätsbuchhandlung Freiburg in der Schweiz.
- V. Christoph Lanz, Art. 152 BV, in: Bernhard Ehrenzeller / Philippe Mastronardi / Rainer J. Schweizer / Klaus A. Vallender (Hg.), Die schweizerische Bundesverfassung. Kommentar, Zürich/Basel/Genf 2002, S. 2327-2329.
- VI. Thomas Sägesser, Art. 152 BV, in: Thomas Sägesser (Hg.), Die Bundesbehörden. Bundesversammlung – Bundesrat – Bundesgericht, Bern 2000, S. 197-203.



Beilage 1: Statistik

Anzahl Ständeratspräsidenten/innen	189	
Jahre im SR vor der Wahl (seit 1919)	Durchschnitt	11,7
	0-4	-
	5-9	24
	10-14	52
	15-20	18
	>20	1
mehrere Wahlgänge bei der Ständeratspräsidentenwahl (seit 1971)	0	
Stimmen bei der Wahl zum/ Ständeratspräsidenten/in (seit 1972)	Durchschnitt	42
	am wenigsten Stimmen	39 1991 Hänsenberger Arthur 1990 Affolter Max 1978 Luder Ulrich 1977 Reimann Robert 1974 Oechslin Heinrich
	am meisten Stimmen	45 1993 Jagmetti Riccardo 1985 Gerber Peter 1983 Debétaz Edouard
Anzahl SRP pro Fraktionen (seit 1919)	R(L)	40 + 1 Ersatzwahl
	C	39 + 1 Ersatzwahl
	S	6
	V	5
	L	2
Anzahl SRP pro Kanton	Waadt	17
	Bern	14
	Thurgau	12
	Zürich, St. Gallen	11
	Aargau, Solothurn, Freiburg	10
	Luzern, Schwyz	9
	Basel-Stadt, Graubünden, Neuenburg	8
	Glarus	7
	Genf, Obwalden, Tessin, Zug	6
	Appenzell Ausserrhoden, Schaffhausen	5
	Uri	4
	Wallis	3
	Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft	2
Jura, Nidwalden	0	
Anzahl Frauen	3 Forster-Vannini Erika (2009), Saudan Françoise (2000), Meier Josi (1991)	
Sprache	D	138
	F	45
	I	6
Durchschnittsalter	54,2	
jüngste Ständeratspräsidenten	31 Droz Numa (1875) 34 Blumer Joh. Jak. (1853); Dubs Jakob (1856); Borel Eugène (1869); 35 Kappeler Karl (1851); Staehlin Brunner (1857); Welti Emil (1860); 36 Fornerod Constant (1855); Berset Alain (2008)	
ältester Ständeratspräsident	74 Pettavel Auguste (1919)	



SRP nach Altersklassen seit 1919	18/20-39	1
	40-49	6
	50-59	35
	60 und Älter	53
mehrmals Ständeratspräsident	<p>9</p> <p>Briatte François (1848, 1852, 1856, 1859); Rüttimann Joh. Jak. (1850, 1856); Kappeler Karl (1851, 1854, 1872, 1881); Blumer Joh. Jak. (1853, 1860, 1867); Welti Emil (1860, 1866); Vigier Wilhelm (1862, 1882); Roguin Jules (1864, 1872); Sahli Christian (1866, 1880); Hoffmann Karl (1877, 1889)</p>	
Ersatzwahlen im 20. und 21. Jh.	<p>2</p> <p>1990 Affolter Max 1981 Dillier Jost</p>	
Nationalratspräsident	zuvor bereits Nationalratspräsident	<p>4</p> <p>Lachenal Adrien (1891), Dubs Jakobs (1854); Keller Augustin (1857), Thélin Adrien (1998)</p>
	danach Nationalratspräsident	<p>5</p> <p>Migy Paul (1857), Weder John B. (1860), Niggeler Niklaus (1866), Aepli Arnold Otto (1876), Vessaz Ph.-Antoine (1881)</p>
Bundesrat (von 114 Bundesräten)	zuvor Bundesrat	<p>1</p> <p>Lachenal Adrien (1903)</p>
	danach Bundesrat	<p>11</p>



Ständeratspräsidenten/innen seit 1848

Jahr (Stimmen)	Name	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im SR	1. Vizpräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	National- rats- präsident	Bundesrat
2011/12 (41)	Altherr Hans	RL	AR	D	M	Rechtsanwalt Unternehmer	61	7	2010/11 (44)	2009/10 (43)	-	-
2010/11 (44)	Inderkum Heinrich	CEg	UR	D	M	Notar Rechtsanwalt	63	15	2009/10 (43)	2008/09 (42)	-	-
2009/10 (43)	Forster-Vannini Erika	RL	SG	D	F	Geschäftsfrau	65	14	2008/09 (43)	2007/08 (44)	-	-
2008/09 (43)	Berset Alain	S	FR	F	M	Economist	36	5	2007/08 (44)	2006/07 (39)	-	-
2007/08 (44)	Brändli Chris- toffel	V	GR	D	M	Wirtschaftsbe- rater	64	12	2006/07 (42)	2005/06 (44)	-	-
2006/07 (41)	Bieri Peter	C	ZG	D	M	Dr.sc.techn. Lehrer / Be- triebsberater	54	11	2005/06 (42)	2004/05 (42)	-	-
2005/06 (43)	Büttiker Rolf	R	SO	D	M	Wirtschaftsför- derung Büttiker / Inhaber	55	14	2004/05 (42)	2003/04 (44)	-	-
2004/05 (43)	Frick Bruno	C	SZ	D	M	Rechtsanwalt / Notar	51	13	2003/04 (45)	2002/03 (42)	-	-
2003/04 (44)	Schiesser Fritz	R	GL	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt / Notar	49	13	2002/03 (42)	2001/02 (41)	-	-
2002/03 (42)	Plattner Gian- Reto	S	BS	D	M	Professor für Physik	63	10	2001/02 (42)	2000/01 (43)	-	-
2001/02 (43)	Cottier Anton	C	FR	F	M	Avocat	58	14	2000/01 (43)	-	-	-
2000/01 (43)	Saudan Françoise	R	GE	F	F	Administratrice	61	5	1999/00 (42)	-	-	-
1999/00 (42)	Schmid Carlo	C	AI	D	M	Rechtsanwalt	49	19	1998/99 (44)	-	-	-
1998/99 (44)	Rhinow René	R	BL	D	M	Prof. Staats- & Verwaltungs- recht	56	11	-	-	-	-
1997/98 (44)	Zimmerli Ulrich	V	BE	D	M	Dr. jur. Für- sprecher	55	10	1996/97 (40)	-	-	-
1996/97 (40)	Delalay E- douard	C	VS	F	M	Diplôme HEC	60	9	1995/96 (42)	-	-	-
1995/96 (41)	Schoch Otto	R	AR	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt	61	12	1994/95 (40)	-	-	-
1994/95 (42)	Küchler Ni- klaus	C	OW	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt, Notar	53	8	1993/94 (45)	-	-	-
1993/94 (45)	Jagmetti Ric- cardo	R	ZH	D	M	Professor für Rechtswissen- schaft	64	10	1992/93 (43)	-	-	-
1992/93 (43)	Piller Otto	S	FR	D	M	Direktor Eidg. Amt für Mess- wesen	50	13	1991/92 (41)	-	-	-
1991/92 (41)	Meier Josi	C	LU	D	F	Anwältin	65	8	-	-	-	-



Jahr (Stimmen)	Name	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im SR	1. Vizipräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Nationalratspräsident	Bundesrat
1991 (39)	Hänsenberger Arthur	R	BE	D	M	Notar; Zivilstandesbeamter	64	12	-	-	-	-
1990/91 (39)	Affolter Max	R	SO	D	M	Dr. jur. Fürsprecher & Notar	67	11	1989/90 (41)	-	-	-
1989/90 (40)	Cavelty Luregn Mathias	C	GR	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt	54	10	1988/90 (42)	-	-	-
1988/89 (41)	Reymond Hubert	L	VD	F	M	Directeur de la Chambre vaudoise d'agriculture	50	9	1987/88 (41)	-	-	-
1987/88 (41)	Masoni Franco	R	TI	I	M	Avvocato e notaio	59	8	1986/87 (42)	-	-	-
1986/87 (42)	Dobler Alois	C	SZ	D	M	Rechtsanwalt	57	11	1985/86 (45)	-	-	-
1985/86 (45)	Gerber Peter	V	BE	D	M	Verwalter Alters- & Pflegeheim	62	6	1984/85 (44)	-	-	-
1984/85 (42)	Kündig Markus	C	ZG	D	M	Betriebsinhaber Druckerei	53	10	1983/84 (44)	-	-	-
1983/84 (45)	Debétaz Edouard	R	VD	F	M	Notaire	66	8	1982/83 (43)	-	-	-
1982/83 (44)	Weber Waller	S	SO	D	M	Sekundarlehrer	65	11	1981/82 (43)	-	-	-
1982 (40)	Dreyer Pierre	C	FR	F	M	Ancien Conseiller d'Etat	58	10	-	-	-	-
1981/82 (42)	Dillier Jost	C	OW	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt	60	11	1980/81 (43)	-	-	-
1980/81 (44)	Hefti Peter	R	GL	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt	58	12	1979/1980 (38)	-	-	-
1979/80 (44)	Ulrich Josef	C	SZ	D	M	a. Regierungsrat	63	12	1978/79 (40)	-	-	-
1978/79 (39)	Luder Ulrich	R	SO	D	M	Dr. jur. Verlagsdirektor	59	11	1977/78 (34)	-	-	-
1977/78 (39)	Reimann Robert	C	AG	D	M	a. Mitarbeiter bei BBC	65	14	1976/77 (41)	-	-	-
1976/77 (41)	Munz Hans	R	TG	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt	60	9	1975/76 (41)	-	-	-
1975/76 (41)	Wenk Willi	S	BS	D	M	Dr. phil.	61	8	1974/75 (36)	-	-	-
1974/75 (39)	Oechslin Heinrich	C	SZ	D	M	Dr. jur. Gerichtspräsident	61	15	1973/74 (41)	-	-	-
1973/74 (41)	Bächtold Kurt	R	SH	D	M	Dr. phil. Leiter Stadtbibliothek	55	12	1972/73 (41)	-	-	-
1972/73 (41)	Lampert Marius	C	VS	F	M	a. Conseiller d'Etat	70	17	1971/72	-	-	-
1971/72	Bolla Ferruccio	R	TI	I	M	Dott. in dritto, Dott. h.c. avvocato et notaio	60	12	1970/71	-	-	-
1970/71	Theus Arno	V	GR	D	M	Dr. rer. pol., a. Regierungsrat, Kantonalbankpräsident	59	14	1969/70	-	-	-



Jahr (Stimmen)	Name	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im SR	1. Vizpräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Nationalratspräsident	Bundesrat
1969/70	Torche Paul	C	FR	F	M	a. Conseiller d'Etat	57	15	1968/69	-	-	-
1968/69	Clavadetscher Christian	R	LU	D	M	Landwirt	71	13	1967/68	-	-	-
1967/68	Wipfli Emil	C	UR	D	M	Notar, a. Obergerichtspräsident	67	14	1966/67	-	-	-
1966/67	Rohner Willi	R	SG	D	M	Dr. rer. pol. Inhaber eines Baugeschäfts	59	14	1965/66	-	-	-
1965/66	Auf der Maur Dominik	C	SZ	D	M	Dr. phil. a. Kantonsgerichtspräsident	69	15	1964/65	-	-	-
1964/65	Müller Jakob	R	TG	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	69	13	1963/64	-	-	-
1963/64	Danioth Ludwig	C	UR	D	M	Regierungsrat, Landwirt	61	16	1962/63	-	-	-
1962/63	Fauquex Frédéric	L	VD	F	M	Vigneron	64	17	1961/62	-	-	-
1961/62	Vaterlaus Ernst	R	ZH	D	M	Dr. math. a. Regierungsrat	70	10	1961/62	-	-	-
1960/61	Antognini Antonio	C	TI	I	M	Dr. in diritto, avvocato e notaio	67	17	1959/60	-	-	-
1959/60	Despland Gabriel	R	VD	F	M	Conseiller d'Etat	58	16	1958/59	-	-	-
1958/59	Lusser Augustin	C	ZG	D	M	Dr. rer. pol. Stadtpräsident, Kantonsrat	62	17	1957/58	-	-	-
1957/58	Stähli Fritz	C	SZ	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt, Bezirksgerichtspr.	62	18	1956/57	-	-	-
1956/57	Schoch Kurt	R	SH	D	M	Dr. jur. Obergerichtspräsident	52	10	1955/56	-	-	-
1955/56	Weber Rudolf	V	BE	D	M	Landwirt	68	20	1954/55	-	-	-
1954/55	Locher Armin	C	AI	D	M	Brauereibesitzer, Landamann	57	17	1953/54	-	-	-
1953/54	Barrelet Jean-Louis	R	NE	F	M	Conseiller d'Etat	51	8	1952/53	-	-	-
1952/53	Schmuki Johann	C	SG	D	M	Bezirksamann, Kantonsrat	62	16	1951/52	-	-	-
1951/52	Bossi Bixio	R	TI	I	M	Avvocato e notaio	55	9	1950/51	-	-	-
1950/51	Egli Gotthard	C	LU	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	66	15	1949/50	-	-	-
1949/50	Haefelin Paul	R	SO	D	M	Dr. jur. Stadtammann, Kantonsrat	60	10	1948/49	-	-	-
1948/49	Wenk Gustav	S	BS	D	M	Dr. h.c. Regierungsrat	64	13	1947/48	-	-	-



Jahr (Stimmen)	Name	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im SR	1. Vizpräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Nationalratspräsident	Bundesrat
1947/48	Iten Alphons	C	ZG	D	M	Dr. jur. Staatsanwalt	49	12	1946/47	–	–	–
1946/47	Ackermann Walter	R	AR	D	M	Landammann, Kantonalbankpräsident	56	11	1945/46	–	–	–
1945/46	Piller Joseph	C	FR	F	M	Dr. jur. Conseiller d'Etat	55	10	1944/45	–	–	–
1944/45	Altwegg Paul	R	TG	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	60	9	1943/44	–	–	–
1943/44	Suter Adolf	C	SZ	D	M	Dr. jur. Gerichtspräsident	61	15	1942/43	–	–	–
1942/43	Bosset Norbert	R	VD	F	M	Dr. jur. Conseiller d'Etat	59	14	1941/42	–	–	–
1941/42	Fricker Hans	C	AG	D	M	Fürsprecher, Oberrichter	62	8	1940/41	–	–	–
1940/41	Malche Albert	R	GE	F	M	Professeur	64	9	1940/41	–	–	–
1939/40	Zust Albert	C	LU	D	M	a. Regierungsrat	65	10	1939/40	–	–	–
1938/39	Löpfe Ernst	R	SG	D	M	Buchdruckerrel., Verleger, Kantonsrat	60	7	1937/38	–	–	–
1937/38	Weck Bernard	C	FR	F	M	Conseiller d'Etat	47	12	1936/37	–	–	–
1936/37	Hauser Edwin	-	GL	D	M	a. Landammann	72	15	1935/36	–	–	–
1935/36	Amstalden Walter	C	OW	D	M	Rechtsanwalt, Landammann, Kantonalbankpräsident	52	9	1934/35	–	–	–
1934/35	Béguin Ernest	R	NE	F	M	Conseiller d'Etat	55	13	1933/34	–	–	–
1933/34	Riva Antonio	C	TI	I	M	Accovato	63	10	1932/33	–	–	–
1932/33	Laely Andreas	R	GR	D	M	a. Regierungsrat, Redaktor	68	9	1931/32	–	–	–
1931/32	Sigrist Jakob	C	LU	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	62	11	1930/31	–	–	–
1930/31	Charmillot Paul	R	BE	F	M	Avocat	65	11	1929/30	–	–	–
1929/30	Messmer Anton	C	SG	D	M	Kaufmann, Kantonsrat	71	10	1928/29	–	–	–
1928/29	Wettstein Oscar	R	ZH	D	M	Dr. jur. Regierungsratspräsident	62	14	1927/28	–	–	–
1927/28	Savoy Emile	C	FR	F	M	Dr en droit et en sciences pol. Conseiller d'Etat	50	7	1926/27	–	–	–
1926/27	Schöpfer Robert	R	SO	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	57	9	1925/26	–	–	–
1925/26	Keller Gottfried	R	AG	D	M	Dr. jur. Fürsprecher, Grossrat	52	13	1924/25	–	–	–
1924/25	Andermatt Josef	C	ZG	D	M	Rechtsanwalt, Staatsanwalt	53	11	1923/24	–	–	–
1923/24	Simon Henri	R	VD	F	M	Président du	55	22	1922/23	–	–	–



Jahr (Stimmen)	Name	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im SR	1. Vizpräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Nationalratspräsident	Bundesrat
						Conseil d'Etat						
1922/23	Böhi Albert	R	TG	D	M	Oberrichter	60	12	1921/22	–	–	–
1921/22	Räber Josef	C	SZ	D	M	Dr. jur. Rechtsanwalt	49	6	1920/21	–	–	–
1920/21	Baumann Johannes	R	AR	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	46	9	1919/20	–	–	1934
1919/20	Pettavel Auguste	R	NE	F	M	Dr. med.	74	11	1918/19	–	–	–
1918/19	Brügger Friedrich	C	GR	D	M	Dr. jur.	64	11	1917/18	–	–	–
1917/18	Bolli Beat Hch.	R	SH	D	M	Rechtsanwalt	59	11	1916/17	–	–	–
1916/17	Mercier Philipp	R	GL	D	M	Dr. jur.	45	9	1915/16	–	–	–
1915/16	Python Georges	C	FR	F	M	Conseiller d'Etat	59	19	1914/15	–	–	–
1914/15	Geel Johannes	R	SG	D	M	Kantonsgerichtspräsident, Kantonsrat	60	18	1913/14	–	–	–
1913/14	Richard Eugène	L	GE	F	M	Alt-Staatsrat	70	20	1912/13	–	–	–
1912/13	Kunz Gottfried	R	BE	D	M	Direktor der Lötschbergbahn und der Bern-Neuenburgbahn	53	5	k.A.	–	–	–
1911/12	Calonder Felix L.	R	GR	D	M	Dr. jur. Advokat	48	12	k.A.	–	–	1913
1910/11	Winiger Josef	C	LU	D	M	Redaktor, Grossrat	55	13	k.A.	–	–	–
1909/10	Usteri Paul	R	ZH	D	M	Versicherungsdirektor, Dr. jur.	56	9	k.A.	–	–	–
1908/09	Thélin Adrien	R	VD	F	M	Staatsrat, Oberst	66	8	k.A.	–	1898	–
1907/08	Scherrer Paul	R	BS	D	M	Dr. jur. Advokat, Notar	45	11	k.A.	–	–	–
1906/07	Wirz Adalbert	C	OW	D	M	Landamann	58	5	k.A.	–	–	–
1905/06	Ammann Albert	R	SH	D	M	Dr. jur. Bezirksgerichtspräsident	45	9	k.A.	–	–	–
1904/05	Isler Emil	R	AG	D	M	Fürsprecher, Bankpräsident, Grossrat	53	14	k.A.	–	–	–
1903/04	Lachenal Adrien	R	GE	F	M	aBR, Advokat, Grossrat	54	3	k.A.	–	1891	1892
1902/03	Hoffmann Arthur	R	SG	D	M	Dr. jur. Fürsprecher, Kantonsrat	45	6	k.A.	–	–	1911
1902	von Arx Casimir	R	SO	D	M	Kantonalbankpräsident, Präsident VR SBB	50	15	k.A.	–	–	–
1901/02	Reichlin Karl	C	SZ	D	M	Landesstatt-	60	28	k.A.	–	–	–



Jahr (Stimmen)	Name	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im SR	1. Vizpräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Nationalratspräsident	Bundesrat
						halter						
1900/01	Leumann Georg	R	TG	D	M	Oberstlieutenant	58	10	k.A.	–	–	–
1899/00	Robert Arnold	R	NE	F	M	Grossrat	53	10	k.A.	–	–	–
1899	Simen Rinaldo	R	TI	I	M	Staatsrat	50	6	k.A.	–	–	–
1898/99	Hildebrand Josef	C	ZG	D	M	Staatsanwalt	43	12	k.A.	–	–	–
1897/98	Raschein Luzius	R	GR	D	M	Obergerichts- präsident, Landwirt	66	5	k.A.	–	–	–
1896/97	Blumer Othmar	R	ZH	D	M	Kaufmann	48	6	k.A.	–	–	–
1896	Hohl Joh. Jakob	L	AR	D	M	Kantonsrat	62	19	k.A.	–	–	–
1895/96	Jordan-Martin Adolphe	R	VD	F	M	Staatsrat	50	14	k.A.	–	–	–
1894/95	de Torrenté Henri	C	VS	F	M	Staatsrat	49	6	k.A.	–	–	–
1893/94	Munzinger Oskar	R	SO	D	M	Landamann	44	7	k.A.	–	–	–
1893	Eggli Friedrich	L	BE	D	M	Regierungsrat	55	8	k.A.	–	–	–
1892/93	de Schaller Henri	C	FR	F	M	Staatsrat	64	22	k.A.	–	–	–
1891/92	Göttisheim Fritz	R	BS	D	M	Redaktor	54	10	k.A.	–	–	–
1890/91	Kellersberger Armin	R	AG	D	M	Fürsprecher, Stadtammann, Grossrat	52	9	k.A.	–	–	–
1890	Muheim Gustav	C	UR	D	M	Landesstatthalter	39	13	k.A.	–	–	–
1889/90	Hoffmann Karl J.(2)	R	SG	D	M	Fürsprecher, Kantonsrat	69	16	k.A.	–	–	–
1888/89	Schoch Gustav	DL	SH	D	M	Dr. jur. Fürsprecher	47	7	k.A.	–	–	–
1887/88	Gavard Alexandre	R	GE	F	M	Staatsrats- Vize-Präsident	42	3	k.A.	–	–	–
1887	Herzog-Weber Adam	C	LU	D	M	Obergerichter	58	15	k.A.	–	–	–
1887	Scherb Albert	R	TG	D	M	Staatsanwalt, Kantonsrat	48	6	k.A.	–	–	–
1886/87	Bory Alphonse	G	VD	F	M	Grossrat	48	5	k.A.	–	–	–
1885/86	Zweifel Esajas	M	GL	D	M	Landammann	58	1	k.A.	–	–	–
1884/85	Wirz Theodor	C	OW	D	M	Landesstatthalter	42	12	k.A.	–	–	–
1884	Birmann Martin	M	BL	D	M	Landratspräsident	56	15	k.A.	–	–	–
1883/84	Hauser Walter	DL	ZH	D	M	Regierungsratspräsident	46	4	k.A.	–	–	1888
1882/83	Vigier Wilhelm (2)	DL	SO	D	M	Regierungsrat	59	26	k.A.	–	–	–



Jahr (Stimmen)	Name	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im SR	1. Vizpräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Nationalratspräsident	Bundesrat
1881/82	Cornaz Auguste	R	NE	F	M	Staatsrat	47	14	k.A.	–	–	–
1881	Kappeler Karl (4)	M	TG	D	M	eidg. Schulratspräsident	65	33	k.A.	–	–	–
1880/81	Sahli Christian (2)	L	BE	D	M	Fürsprecher	55	16	k.A.	–	–	–
1879/80	Stehlin Karl Rudolf	M	BS	D	M	Grossrat, Bankpräsident	48	4	k.A.	–	–	–
1878/79	Gengel Florian	DL	GR	D	M	Druckereibesitzer	44	4	k.A.	–	–	–
1878	Vessaz Antoine	R	VD	F	M	-	45	3	k.A.	–	1881	–
1877/78	Hoffmann Karl J. (1)	L	SG	D	M	-	57	4	k.A.	–	–	-
1876/77	Nagel Paul	DL	TG	D	M	-	45	7	k.A.	–	–	–
1876	Sulzer Joh.Jak.	DL	ZH	D	M	-	55	7	k.A.	–	–	–
1875	Droz Numa	G	NE	F	M	-	31	3	k.A.	–	–	1875
1875	Ringier Gottlieb	M	AG	D	M	-	38	7	k.A.	–	–	–
1874/75	Köchlin Alphons	M	BS	D	M	-	53	8	k.A.	–	–	–
1873/74	Kopp Alois	C	LU	D	M	-	46	2	k.A.	–	–	–
1872/73	Roguin Jules (2)	C	VD	F	M	-	49	9	k.A.	–	–	–
1872	Kappeler Karl (3)	M	TG	D	M	-	56	24	k.A.	–	–	–
1871/72	Keller Augustin	L	AG	D	M	-	66	4	k.A.	–	1857	–
1870/71	Stocker Abraham	L	LU	D	M	-	45	3	k.A.	–	–	–
1869/70	Weber Johann	L	BE	D	M	-	41	1	k.A.	–	–	–
1869	Borel Eugène	G	NE	F	M	-	34	4	k.A.	–	–	1872
1868/69	Aeppli Arnold Otto	M	SG	D	M	-	52	19	k.A.	–	1876	–
1867/68	Blumer Joh.Jak. (3)	L	BE	D	M	-	48	19	k.A.	–	–	–
1866/67	Sahli Christian (1)	L	BE	D	M	-	41	2	k.A.	–	–	–
1866	Welti Emil (2)	M	AG	D	M	-	41	9	k.A.	–	–	–
1865/66	Rüttimann Joh. Jak.(2)	M	ZH	D	M	-	52	17	k.A.	–	–	–
1864/65	Roguin Jules (1)	C	VD	F	M	-	41	1	k.A.	–	–	–
1863	Schenk Karl	L	BE	D	M	-	40	6	k.A.	–	–	1863
1863	Häberlin Eduard	M	TG	D	M	-	43	6	k.A.	–	–	–
1862/63	Vigier Wilhelm (1)	DL	SO	D	M	-	39	6	k.A.	–	–	–
1861/62	Hermann Nicolaus	M	OW	D	M	-	43	12	k.A.	–	–	–



Jahr (Stimmen)	Name	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im SR	1. Vizpräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Nationalratspräsident	Bundesrat
1860/61	Blumer Joh.Jak. (2)	M	GL	D	M	-	41	12	k.A.	-	-	-
1860	Welti Emil (1)	L	AG	D	M	-	35	3	k.A.	-	-	1866
1859/60	Briatte François (4)	G	VD	F	M	-	54	11	k.A.	-	-	-
1858/59	Niggeler Niklaus	L	BE	D	M	-	41	10	k.A.	-	1866	-
1857/58	Staehein-Brunner A.	M	BS	D	M	-	35	2	k.A.	-	-	-
1857	Weder Joh. Bapt.	L	SG	D	M	-	57	2	k.A.	-	1860	-
1856/57	Briatte François (3)	G	VD	F	M	-	51	8	k.A.	-	-	-
1856	Dubs Jakob	M	ZH	D	M	-	34	2	k.A.	-	1854	1861
1856	Humbert Aimé	G	NE	F	M	-	37	2	k.A.	-	-	-
1855/56	Schwarz Samuel	L	AG	D	M	-	41	3	k.A.	-	-	-
1855	Fornerod Constant	R	VD	F	M	-	36	2	k.A.	-	-	1855
1854/55	Kappeler Karl (2)	M	TG	D	M	-	38	6	k.A.	-	-	-
1854	Fazy James	R	GE	F	M	-	60	6	k.A.	-	-	-
1853/54	Blumer Joh.Jak. (1)	M	GL	D	M	-	34	5	k.A.	-	-	-
1852/53	Briatte François (2)	G	VD	F	M	-	47	4	k.A.	-	-	-
1851/52	Kappeler Karl (1)	M	TG	D	M	-	35	3	k.A.	-	-	-
1851	Migy Paul	G	BE	F	M	-	37	3	k.A.	-	1857	-
1850/51	Rüttimann Joh.Jak. (1)	M	ZH	D	M	-	37	2	k.A.	-	-	-
1848/50	Briatte François (1)	G	VD	F	M	-	43	0	k.A.	-	-	-
1848	Furrer Jonas	M	ZH	D	M	-	43	0	k.A.	-	-	1848

Vor 1890:

L/G =" Freisinnige Linke

DL =" Demokratische Linke

M/C =" Liberale Mitte

ER =" Evangelische Rechte



Beilage 2: Gesetzliche Grundlagen

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101)

Art. 152 Vorsitz

Jeder Rat wählt aus seiner Mitte für die Dauer eines Jahres eine Präsidentin oder einen Präsidenten sowie die erste Vizepräsidentin oder den ersten Vizepräsidenten und die zweite Vizepräsidentin oder den zweiten Vizepräsidenten. Die Wiederwahl für das folgende Jahr ist ausgeschlossen.

Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) vom 13. Dezember 2002 (SR 171.10)

Art. 7 Informationsrechte

1 Die Ratsmitglieder haben das Recht, vom Bundesrat und von der Bundesverwaltung über jede Angelegenheit des Bundes Auskunft zu erhalten und Unterlagen einzusehen, soweit dies für die Ausübung des parlamentarischen Mandates erforderlich ist.

2 Das einzelne Ratsmitglied hat keinen Anspruch auf Informationen, die:

- a. der unmittelbaren Entscheidungsfindung des Bundesratskollegiums dienen;
- b. den Bereich des Staatsschutzes und der Nachrichtendienste betreffen;
- c. aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes vertraulich gehalten werden.

3 Besteht zwischen einem Ratsmitglied und dem Bundesrat Uneinigkeit über den Umfang der Informationsrechte, so kann das Ratsmitglied das Präsidium desjenigen Rates anrufen, dem es angehört. Das Präsidium vermittelt zwischen Ratsmitglied und Bundesrat.

4 Das Ratspräsidium entscheidet endgültig, wenn zwischen Ratsmitglied und Bundesrat strittig ist, ob die Informationen zur Ausübung des parlamentarischen Mandats erforderlich sind.

5 Der Bundesrat kann an Stelle der Einsicht in die Unterlagen dem Ratsmitglied einen Bericht vorlegen, wenn zwischen ihm und dem Ratsmitglied strittig ist, ob das Ratsmitglied nach Absatz 2 Anspruch auf die Informationen hat, und wenn die Vermittlung des Ratspräsidiums erfolglos bleibt.

6 Das Ratspräsidium kann zur Vorbereitung der Vermittlung ohne Einschränkungen Einsicht in die Unterlagen des Bundesrates und der Bundesverwaltung nehmen.

Art. 13 Disziplinarmassnahmen

1 Verstösst ein Ratsmitglied gegen die Ordnungs- und Verfahrensvorschriften der Räte, so kann die Präsidentin oder der Präsident nach erfolgter Mahnung und im Wiederholungsfall:

- a. dem Ratsmitglied das Wort entziehen; oder
- b. das Ratsmitglied höchstens für die restliche Dauer einer Sitzung ausschliessen.

2 Verstösst ein Ratsmitglied in schwer wiegender Weise gegen die Ordnungs- und Verfahrensvorschriften oder verletzt es das Amtsgeheimnis, so kann das zuständige Ratsbüro:

- a. gegen das Ratsmitglied einen Verweis aussprechen; oder
- b. das Ratsmitglied bis zu sechs Monate aus seinen Kommissionen ausschliessen.

3 Über Einsprachen des betroffenen Ratsmitglieds entscheidet der Rat.

Art. 33 Einberufung

1 Der Nationalrat und der Ständerat werden von ihren Büros einberufen.

2 Die Vereinigte Bundesversammlung wird von der Koordinationskonferenz einberufen.

3 Die Präsidentin oder der Präsident des Nationalrates oder, im Verhinderungsfall, die Präsidentin oder der Präsident des Ständerates ist verpflichtet, die Räte einzuberufen, wenn die Sicherheit der Bundesbehörden gefährdet ist oder der Bundesrat nicht in der Lage ist zu handeln.



Art. 34 Präsidien

Das Präsidium jedes Rates wird gebildet aus der Präsidentin oder dem Präsidenten sowie der ersten Vizepräsidentin oder dem ersten Vizepräsidenten und der zweiten Vizepräsidentin oder dem zweiten Vizepräsidenten.

Art. 69 Hausrecht

1 Das Hausrecht in den Ratssälen wird durch die Ratspräsidentinnen und Ratspräsidenten, das Hausrecht in den übrigen Räumlichkeiten der Bundesversammlung und der Parlamentsdienste durch die Verwaltungsdelegation ausgeübt.

2 Jedes Ratsmitglied kann für je zwei Personen, die für eine bestimmte Dauer Zutritt zu den nichtöffentlichen Teilen des Parlamentsgebäudes wünschen, eine Zutrittskarte ausstellen lassen. Diese Personen und ihre Funktionen sind in ein öffentlich einsehbares Register einzutragen.

Art. 84 Bestimmung des Erstrates

1 Die von beiden Räten getrennt zu behandelnden Beratungsgegenstände werden einem der Räte zur Erstberatung zugewiesen (Erstrat).

2 Die Ratspräsidentinnen oder die Ratspräsidenten verständigen sich über die Zuteilung. Kommt keine Einigung zu Stande, so entscheidet das Los.

Art. 150 Allgemeine Informationsrechte

1 Die Kommissionen und die von ihnen eingesetzten Subkommissionen sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben berechtigt:

- a. den Bundesrat zur Erteilung von Auskünften an Sitzungen einzuladen und von ihm Berichte zu verlangen;
- b. vom Bundesrat Unterlagen zur Einsicht zu erhalten;
- c. im Einverständnis mit dem Bundesrat Personen im Dienste des Bundes zu befragen.

2 Sie haben keinen Anspruch auf Informationen, die:

- a. der unmittelbaren Entscheidungsfindung des Bundesratskollegiums dienen;
- b. im Interesse des Staatsschutzes oder der Nachrichtendienste geheim zu halten sind.

3 Sie treffen geeignete Vorkehrungen für den Geheimnisschutz. Sie können insbesondere vorsehen, dass Informationen, die dem Amtsgeheimnis gemäss Artikel 8 unterstehen, nur einer Subkommission zukommen.

4 Besteht zwischen einer Kommission und dem Bundesrat Uneinigkeit über den Umfang der Informationsrechte, so kann die Kommission das Präsidium desjenigen Rates anrufen, dem sie angehört. Das Präsidium vermittelt zwischen Kommission und Bundesrat.

5 Das Präsidium entscheidet endgültig, wenn zwischen der Kommission und dem Bundesrat strittig ist, ob die Informationen der Aufgabenerfüllung der Kommissionen nach Absatz 1 dienen.

6 Der Bundesrat kann der Kommission, anstatt Einsicht in die Unterlagen zu gewähren, einen Bericht vorlegen, wenn zwischen ihm und der Kommission strittig ist, ob die Kommission nach Absatz 2 Anspruch auf die Informationen hat, und wenn die Vermittlung des Ratspräsidiums erfolglos bleibt.

7 Das Ratspräsidium kann zur Vorbereitung der Vermittlung ohne Einschränkungen Einsicht in die Unterlagen des Bundesrates und der Bundesverwaltung nehmen.



Geschäftsreglement des Ständerates vom 3. Oktober 2003 (SR 171.14)

Art. 3

¹ Der Rat wählt die Mitglieder des Präsidiums und des Büros einzeln zu Beginn jeder Wintersession.

² Eine unmittelbare Wiederwahl in dasselbe Amt ist ausgeschlossen, ausser in das Amt gemäss Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe d.

³ Wird das Amt eines Mitglieds des Büros während der Amtsdauer frei, so nimmt der Rat für den Rest der Amtsdauer eine Ersatzwahl vor; im Falle der Präsidentin oder des Präsidenten nimmt er eine Ersatzwahl vor, wenn sie oder er vor Beginn der Sommersession aus dem Amt ausscheidet.

Art. 4

¹ Die Präsidentin oder der Präsident erfüllt die Aufgaben, die das Gesetz bezeichnet, und:

- a. leitet die Verhandlungen des Rates;
- b. legt, unter Vorbehalt anders lautender Ratsbeschlüsse, die Tagesordnung des Rates im Rahmen der Sessionsplanung des Büros fest;
- c. leitet das Präsidium und das Ratsbüro;
- d. vertritt den Rat nach aussen.

² Ist die Präsidentin oder der Präsident verhindert oder spricht sie oder er ausnahmsweise zur Sache, so übernimmt die Erste Vizepräsidentin oder der Erste Vizepräsident, allenfalls die Zweite Vizepräsidentin oder der Zweite Vizepräsident die Stellvertretung.

³ Sind beide Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten verhindert, so wird die Präsidentin oder der Präsident in nachstehender Reihenfolge im Rat vertreten durch:

- a. eine Vorgängerin oder einen Vorgänger; sind mehrere im Rat, so hat dasjenige Mitglied Vorrang, das das Präsidialamt später angetreten hat;
- b. das amtsälteste Ratsmitglied; bei gleicher Amtsdauer hat das ältere Ratsmitglied Vorrang.

⁴ Die beiden Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten:

- a. unterstützen die Präsidentin oder den Präsidenten;
- b. nehmen zusammen mit der Präsidentin oder dem Präsidenten die vom Gesetz dem Präsidium zugewiesenen Aufgaben wahr.

⁵ Beschlüsse des Präsidiums bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Mitgliedern.

Art. 19 Überprüfung auf formale Rechtmässigkeit

¹ Eine parlamentarische Initiative oder ein Vorstoss eines Ratsmitgliedes wird bei der Einreichung von der Präsidentin oder dem Präsidenten auf die formale Rechtmässigkeit hin überprüft.

² Bei der Einreichung der übrigen Beratungsgegenstände nach Artikel 71 ParlG überprüft die Präsidentin oder der Präsident die formale Rechtmässigkeit auf Antrag. Wird der Beratungsgegenstand in der Bundesversammlung anhängig gemacht, so wird die Präsidentin oder der Präsident des Nationalrates angehört.



³ Erklärt die Präsidentin oder der Präsident einen Beratungsgegenstand als unzulässig, so kann die Urheberin oder der Urheber das Büro anrufen. Dieses entscheidet endgültig.

Art. 31 Verhandlungsfähigkeit

Die Präsidentin oder der Präsident prüft, ob der Rat handlungsfähig ist:

- a. vor Wahlen, Gesamt- und Schlussabstimmungen sowie Abstimmungen, bei denen die Zustimmung der Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Artikel 159 Absatz 3 der Bundesverfassung¹ erforderlich ist;
- b. auf Antrag eines Ratsmitglieds.

Art. 34 Ordnungsruf

¹ Die Präsidentin oder der Präsident ruft Sitzungsteilnehmerinnen und —teilnehmer zur Ordnung, die:

- a. sich beleidigend äussern, nicht zur Sache sprechen oder andere Verfahrensvorschriften verletzen;
- b. durch ihr Verhalten die Ratsverhandlungen stören.

² Wird der Ordnungsruf missachtet, so kann die Präsidentin oder der Präsident eine Disziplinar massnahme nach Artikel 13 Absatz 1 ParlG ergreifen.

³ Über Einsprachen der betroffenen Person entscheidet der Rat ohne Diskussion.

Art. 47 Zutritt zum Ratssaal und zu seinen Vorzimmern

¹ Zum Ratssaal und zu seinen Vorzimmern haben während der Sessionen Zutritt:

- a. die Mitglieder der eidgenössischen Räte;
- b. die Mitglieder des Bundesrates und die Bundeskanzlerin oder der Bundeskanzler;
- c. das Mitglied des Bundesgerichts, das bei Beratungsgegenständen nach Artikel 162 Absatz 2 ParlG die eidgenössischen Gerichte vertritt;
- d. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdienste, soweit es ihre Funktion erfordert;
- e. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Mitglied des Bundesrates, die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler oder das Mitglied des Bundesgerichts begleiten, soweit es ihre Funktion erfordert;
- f. die Fotografinnen und Fotografen sowie Kameraleute, die einen Ausweis der Parlamentsdienste tragen.

² Zu den Vorzimmern haben während der Session zudem Zutritt die akkreditierten Medienschaffenden und Personen, die über eine Zutrittskarte gemäss Artikel 69 Absatz 2 ParlG verfügen.

³ Dem Publikum steht die Tribüne offen, den akkreditierten Medienschaffenden die Presstribüne.

⁴ Bei geheimen Beratungen (Art. 4 Abs. 2 und 3 ParlG) haben nur die Personen nach Absatz 1 Buchstaben a–d Zutritt zum Ratssaal und zu seinen Vorzimmern. Die Tribünen werden geräumt.

⁵ Die Präsidentin oder der Präsident kann weitere Vorschriften über den Zutritt zum Ratssaal und seinen Vorzimmern sowie zu den Tribünen erlassen; insbesondere kann sie oder er das Recht auf den Besuch der Tribüne bei grossem Andrang zeitlich beschränken.



⁶ Sie oder er kann die Benützung der Räume ausserhalb der Sessionen regeln.

Art. 48 Verhalten von Dritten im Ratssaal

¹ Die Besucherinnen und Besucher auf den Tribünen wahren die Ruhe. Sie unterlassen insbesondere jede Äusserung des Beifalls oder der Missbilligung. Bild- und Tonaufnahmen sind nur mit Bewilligung der Parlamentsdienste gestattet.

² Die Präsidentin oder der Präsident weist nicht Zutrittsberechtigte Personen aus dem Ratssaal.

³ Sie oder er verweist Zutrittsberechtigte, nicht dem Rat angehörende Personen aus dem Ratssaal oder Besucherinnen und Besucher von der Tribüne, wenn sie sich trotz Mahnung weiterhin ungebührlich benehmen oder die Ruhe stören.

⁴ Die Präsidentin oder der Präsident unterbricht die Sitzung, wenn die Ordnung im Ratssaal oder auf den Tribünen nicht unverzüglich wiederhergestellt werden kann.